

2. SONNTAG IM ADVENT

Betrachtung von Charles de Foucauld zum Evangelium nach Markus 1,1-8

Für Mk 1, 1-8 ist kein Kommentar von Charles de Foucauld zu finden. Deshalb folgt hier sein Kommentar zu der Parallelstelle aus dem Lukasevangelium Lk 3, 1-18.

Die Taufe unseres Herrn.

Wie gut Du gut bist, mein Gott, dass Du Dich für uns hast taufen lassen. alles, was Du tust, tust Du, um Gott zu verherrlichen, um Ihn durch die Vollkommenheit Deiner Werke und durch den Fortschritt aller Menschen zum Guten hin zu verherrlichen: Ja, Liebe, du tust alles aus Liebe, aus Liebe zu Gott zuerst, und dann tust Du alles aufgrund dieser immensen Liebe, mit der Gott die Menschen umhüllt. In Deiner Taufe strömt von Dir, wie in allen Momenten Deines Lebens, eine unendliche Liebe zu Gott und eine göttliche Liebe zu den Menschen aus. Deine Taufe verherrlicht Gott für sich allein und durch die Herrlichkeit, die sie Gott von den Menschen her zukommen lässt. Deine Taufe heiligt aus sich heraus die Menschen durch die Gemeinschaft der Heiligen (denn das Wohl des Hauptes [Anm.: gemeint ist Christus] ist ein Gut für alle Glieder [Anm.: des Leibes Christi]), und sodann durch die Lehren, die sie erteilt... Danke! Du bist so gut!

Oh! Jesus, der Du da bist, dort in der Heiligen Hostie, der Du in meiner Seele bist, Du, der Du mich umgibst und mich ganz einhüllst, zeig mir etwas von dem, was Du uns durch Deine heilige Taufe lehrst! — (Jesus spricht) Ich lehre dich *Demut, Erniedrigung*. Ich steige herab in die Reihen der Sünder. Ich lehre Dich die Notwendigkeit, dich sehr oft durch das Sakrament der Buße zu reinigen, denn Ich, der ich so rein bin, wollte dir das Beispiel der Reinigung geben, den extremen Eifer, mit dem du durch Gebet und Werke *die Taufe jener Unglücklichen erwirkst, die sie nicht erhalten haben.*¹

¹ M/269, über Lk 3.12-22, in : CHARLES DE FOUCAULD, *La bonté de Dieu. Méditations sur les Saints Évangiles* (1), Nouvelle Cité, Montrouge 1996, 226-227.